

Ausgezeichneter RSV Seerose Friedrichshafen

Von der Sportstiftung Baden-Württemberg für vorbildliche Kooperation bei "Rad & Roll" ausgezeichnet. Beispielhafte Zusammenarbeit mehrerer Friedrichshafener Klubs in der Vorbereitung auf die Gehörlosen-DM am 16. und 17. September in Ettenkirch.



Radsport: Die vielfältigen Aufgaben moderner Sportvereine zu beschreiben, ist nicht mit einem Wort erledigt. Im Wettkampfsport bieten sie die Möglichkeiten des gegenseitigen sich Messens, im Breiten- und Freizeitsport fördern sie Gesundheit und Wohlbefinden. Sie sorgen dafür, dass die Gesellschaft in Schwung bleibt. Doch die 5700 Sportvereine des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) bieten nicht nur Sport und Bewegung an, sie vermitteln auch Werte wie Teamgeist und Fair Play. "Unsere Sportvereine sind eine der wichtigsten gesellschaftlichen Akteure in den Kommunen", lobt WLSB-Präsident Andreas Felchle. Wie aktiv und kreativ die Verantwortlichen vor Ort sind, zeigte sich wieder bei den

Bewerbungen um die Förderpreise der WLSB-Sportstiftung.

Neben den drei Kategorien "Ehrenamtliches Engagement", "Kooperationsmodelle" sowie "Umwelt und Ressourcen" kam in diesem Jahr noch eine vierte hinzu: "Soziale Kompetenz". Knapp 100 Projekte wurden eingereicht. "Wie in den Vorjahren waren wir vom hohen Niveau der Bewerbungen angetan", sagte Andreas Felchle, der bei der Feierstunde am Freitag im SpOrt Stuttgart den Stiftungsvorsitzenden Klaus Tappeser vertrat. Der WLSB-Präsident dankte den Stiftern Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, der Firma Alfred Kärcher GmbH & Co. KG. und der WLSB-Sportstiftung sowie dem neuen Partner Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, die jeweils 5000 Euro für die Gewinner zur Verfügung stellten.

Gemeinsam sind wir stark. Diese Erfahrung haben die Radfahrer des RSV Seerose Friedrichshafen nicht nur bei vielen Rennen gesammelt, sondern in den vergangenen Monaten auch bei der Vorbereitung der Deutschen Rad-Meisterschaften der Gehörlosen. Kurt Lippert hat alle Friedrichshafener Vereine, die auf Rädern unterwegs sind, zur Mitarbeit ins Organisationsteam eingeladen. Die Resonanz war überwältigend. Beinahe ein Dutzend Vereine, die Stadt Friedrichshafen sowie der Stadtverband Sporttreibender Vereine bereiten "Rad & Roll" vor. Von der Sportstiftung Baden-Württemberg wurde diese Kooperation nun ausgezeichnet. "Wir finden diese Kooperation beispielhaft", lobte Klaus Tappeser die Initiative bei einer Feierstunde in Stuttgart.

Am Anfang war es eine Idee, als Bianca Metz nach dem Gewinn von zwei EM-Titeln der Gehörlosen sagte, dass für 2017 noch ein Ausrichter für die DM gesucht würde. Lippert griff diesen Hinweis auf. In mehreren Besprechungen ist aus zwei Rennen um die nationalen Titel am 16. und 17. September in Ettenkirch eine eigene Veranstaltung geworden. Ein Inklusions- und Radsport-Volksfest. Mit Handbikerennen, Speedskaten, Vorführungen auf Ein- und Kunsträdern, Rhönrädern sowie im Rollstuhltanzen. Parallel präsentieren sich die Vereine und ihre Arbeit.

Schon bevor die Veranstaltung stattgefunden hat, herrscht Einigkeit darüber, dass "Rad und Roll" keine Eintagsfliege bleiben, sondern nachhaltig wirken soll. Über eine regelmäßige Veranstaltung wird mehr als nur nachgedacht. Auf alle Fälle soll die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen weiter genutzt werden. "Es wäre sehr schade, wenn die guten Beziehungen einfach wieder zerbröseln", sagt Initiator Kurt Lippert. Und Felchle ist gespannt: "Mal sehen, von welch spannenden Projekten wir noch aus Friedrichshafen hören."